

Friedensfahrt: Ohne Amateure

Meerane. Der Schweizer Herbert Notter, neuer Direktor der Friedensfahrt, hat den Etat für die 58. Auflage des Rennens vom 13. bis 20. Mai auf eine Million Euro beziffert. 18 Teams fahren über acht Etappen vom Startort Linz über Altenberg, Meerane und Thale nach Hannover. Im Vorjahr war die Tour erstmals seit 1948 ausgefallen. »Wir haben mit dem Hauptsponsor Skoda, drei weiteren großen Geldgebern und den Etappenstädten ausgezeichnete Partner«, erklärte Notter am Dienstag in Meerane, »unser Etat stimmt«. Weil er knapp bemessen ist, verzichten Helfer auf Honorare. Der deutsche Tourdirektor Thomas Barth, selbst zehnmals beim Traditionsrennen am Start, erklärte: »Die Friedensfahrt ist zwar eine Profitour, aber trotzdem eine Fahrt der Herzen.« Am Zielort Hannover wird das Finale des Rennens derweil als Einstimmung auf die Fußball-WM abgebucht, zumindest im Oberbürgermeister-Büro, dessen Chef Klaus Timaeus erklärte: »Die Friedensfahrt wird ein erster großer Test für das WM-Fest.« Zu den 128 Startern gehören der Cottbuser Sprinter Danilo Hondo (zwei positive Dopingtests bei der Murcia-Rundfahrt vor einem Jahr), der Australier Baden Cook (Gewinner des Grünen Trikot der Tour de France) und der Italiener Filippo Simeoni (Vuelta-Etappensieger). Die Teams T-Mobile und Gerolsteiner fehlen. Milram ist am Start, ohne Erik Zabel.

(sid/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/66698.friedensfahrt-ohne-amateure.html>